

HOHER ZOOM

Das Kahles K 18i 1–8×24 ist ein besonders für IPSC- und 3-Gun-Wettkämpfe geeignetes Zielfernrohr. Bei den genannten Disziplinen ist hohe Flexibilität gefragt, so dass das Premiumglas des bekannten österreichischen Herstellers hier voll in seinem Element ist. Wir haben das Glas ausführlich getestet. ■ Roland Zeitler

Jede Schießsportdisziplin erfordert ihre spezialisierte Ausrüstung, möchte man auf den vorderen Plätzen mitmischen. Bei IPSC- und 3-Gun-Disziplinen jedoch hat Flexibilität oberste Priorität. Es müssen teils auf einer Stage mehrere Scheiben auf Entfernungen zwischen unter 10 m bis 300 m beschossen werden. Hierbei gilt es, sowohl schnell als auch präzise zu treffen, wofür eine Optik mit variabler Vergrößerung und einfacher Minimalvergrößerung ideal ist. Spätestens ab 200 m Schussdistanz jedoch wird die Kompensation des Abfalls der ballistischen Kurve des Geschosses wichtig.

Innovatives Absehen

Kahles entwickelte für das IPSC-Schießen zusammen mit den finnischen Topschützen Raine Peltokoski und Jarkko Laukia ein Absehen, welches dem Schützen die Zielerfassung im Wettkampf erleichtern soll. Es ist sehr offen und einfach gehalten: Es besteht aus zwei horizontalen Linien und drei vertikal übereinander angeordneten Punkten in der Mitte der Öffnung zwischen den beiden Linien. Das Absehen liegt in der 2. Bildebene, sodass es sich bei einem Vergrößerungswechsel nicht verändert. Die folgenden Angaben beziehen sich alle auf eine Entfernung von 100 m. Die

Punkte, deren mittlerer beleuchtbar ist, sind bei achtfacher Vergrößerung 10 cm voneinander entfernt sowie bei achtfacher Vergrößerung 26 mm und bei einfacher Vergrößerung 209 mm groß.

Die Linien verdecken 7 mm bei achtfacher sowie 58 mm bei einfacher Vergrößerung, ihre mittige Öffnung ist 16 m bei einfacher und bis zu 2 m bei achtfacher Vergrößerung groß, jeweils bei einer Entfernung von 100 m. Das Absehen ermöglicht ein schnelles und präzises Visieren auf kurze sowie auf weite Entfernungen. Eine Überprüfung ergab, dass eine Treffpunktverlagerung bei einem Vergrößerungswechsel weit unterhalb der Punktstärke lag und somit keine Probleme für präzise Treffer darstellte, zumal man auf weite Entfernung sinnvollerweise mit der höchsten Vergrößerung schießt.

Technik

Das Kahles K18i besitzt ein einteiliges, sehr stabiles Aluminiumrohr. Die Oberfläche ist samtmat, reflexionsarm und kratzfest harteloxiert. Das 30 mm starke Mittelrohr bietet eine Montagelänge von 16,5 cm. Im Objektivbereich wurde es leicht verstärkt und ist dort 34 mm dick. Das Absehen kann um 240 cm auf 100 m

QUAL DER WAHL

Je nach persönlichem Geschmack kann ein kurzer, ein langer oder auch kein Vergrößerungswahlhebel angebracht werden.



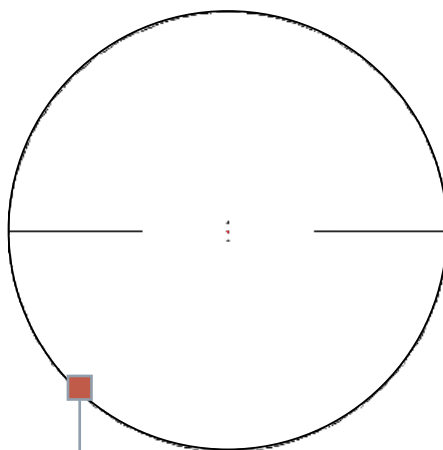
KAHLES K18I 1-8x24

Hersteller	Kahles GmbH www.kahles.at
Vergrößerung	1- bis 8-fach
Objektivdurchmesser	24 mm
Sehfeld auf 100 m	42,5 m bis 5,3 m
Dioptrienausgleich	+2/-3 dpt
Treffpunkt-korrektur je Klick	1 cm/100 m
Absehen-verstellbereich	Je 240 cm/100 m in Höhe und Seite
Parallaxenfrei	100 m
Absehen	IPSC, beleuchtet, 2. Bildebene
Mittelrohr-durchmesser	30 mm
Länge	300 mm
Gewicht	555 g
Preis	2500 €

in Klickschritten von je 1 cm auf 100 m verstellt werden, mittels Werkzeug lässt sich die Skala nullen. Cleveres Detail: In der Abdeckkappe des Seitenjustierturms befindet sich eine Ersatzbatterie.

Die Leuchteinheit befindet sich ebenfalls am Mittelrohr. Die Leuchtstärke lässt sich sowohl für den Nachteinsatz wie auch für helles Tageslicht gut anpassen, die hellste Stellung ist mit einem Sonnensymbol gekennzeichnet und für besonders helles Tageslicht geeignet. Diese Maxlight-Funktion eignet sich auch für extremes Gegenlicht. Genauso wie die Abdeckkappen weist das Dimm-

rad der Leuchteinheit griffige Rippen für eine sichere und schnelle Handhabung auch mit nassen Händen auf. Für den Batteriewechsel benötigt man ein Hilfsmittel, zum Beispiel eine Münze. Am Okular sitzt der weich laufende Dioptrienausgleich, der Augenabstand liegt bei sicheren 9 cm. Der Vergrößerungswechsler benötigt nur eine halbe Umdrehung für den gesamten Vergrößerungsbereich. Dem Zielfernrohr liegen zwei unterschiedlich große (36 beziehungsweise 20 mm lange) Stellhebel für den Vergrößerungswechsel bei, die sich einfach montieren lassen und einen blitzschnellen Vergrößerungswechsel auch bei tiefen Temperaturen (Test bei -20° C) ermöglichen. Im 1 m tiefen Wasserbad erwies sich das Zielfernrohr als dicht, gegen Innenbeschlag wurde es mit Stickstoff gefüllt. Die hochwertige Optik erfüllt die Erwartungen an ein Premiumglas und bietet 92 % beziehungsweise 90 % Lichttransmission für Tag und Nacht. Auch das große Sehfeld von maximal 42,5 m auf 100 m begeisterte. Eine schnelle Zielaufnahme war genauso möglich wie präzise Treffer auf 300 m.



VON EXPERTEN

Kern des Kahles K18i ist das in Zusammenarbeit mit Topschützen entwickelte, erstaunlich schlichte ballistische Absehen.

AUFFÄLLIG

Aus der Masse hebt sich das K18i auch durch das formschön verdickte Okular und den Vergrößerungswechselhebel ab.

Die Einschießentfernung

ist so vom Schützen zu wählen, dass er auf verschiedene Distanzen gut zurechtkommt. Beliebte ist ein Fleckschuss mit dem Leuchtpunkt auf die höchste Wettkampfdistanz, welche meist 300 m beträgt. Dementsprechend kann man auf 100 m dann den oberen Punkt als Absehen wählen. Hat man den Leuchtpunkt auf 150 m Fleck eingeschossen, kann man auf 300 m den unteren Punkt als Zielpunkt wählen. Weiterhin gilt es, die Treffpunktlage der Kombination aus Waffe, Kaliber und Laborierung zu ermitteln. Auch muss bedacht werden, dass sich bei unterschiedlichen Vergrößerungen die Punktabstände verändern. Sinnvollerweise wählt man ab 100 m die höchste Vergrößerung. ■

